

Heizkörper kamen unter den Hammer

Auktion Bei der Versteigerung des Mobiliars des Bürgerpalais Stutterheim wurden Hobbybastler eher fündig als Kunstliebhaber. Besonders begehrt waren Holzstühle aus dem Trausaal.



VON UNSERER MITARBEITERIN Eva Mattern

ERLANGEN - Wer mit kleinen Antiquitäten, barocken Schätzen und Skurrilitäten mit geschichtlichem Hintergrund gerechnet hatte, lag leider komplett falsch bei der Versteigerung des Mobiliars des Bürgerpalais Stutterheim.

Aufgrund der anstehenden Sanierungsarbeiten misteten die Verantwortlichen aus, und was sie zu schade zum

Wegwerfen fanden, konnte man am Freitagabend ersteigern. Die Auktionsartikel zeigten sich zwar eher funktional als schön, aber dennoch nicht ohne Wert.

Das Bürgerpalais hatte seit 1836 vom Rathaus bis zuletzt zur Bibliothek und Kunstgalerie schon viele Funktionen. Aber jetzt muss das unter Denkmalschutz stehende Gebäude aufgrund starker Verfallserscheinungen dringend renoviert werden. In dem neuen Konzept steht jetzt der barocke Baustil ganz vorne. Herzstück des neuen Bau soll der neue Bürgersaal werden und auch genau für diesen wurden die Einnahmen der Versteigerung verwendet.

Der Auktionator hatte es schwer

Die Anwesenden hatten sich mit der Auktion des Mobiliars eines Barockpalais zwar mehr erwartet, aber so kam auch der ein oder andere Hobbybastler zu einer neuen Lampe für seine Garage. Mengenmäßig ganz vorne standen die Stühle, die den Bietern „unter dem Hintern weg“ versteigert wurden. Auch wenn sich anfänglich die Bietfreudigkeit etwas zögerlich entwickelte und sich das Interesse für riesige Neonleuchten und Heizkörper in Grenzen hielt, ließ sich Auktionator Uwe Fischer die gute Laune nicht verderben und pries Stück für Stück enthusiastisch an. Heiß umkämpft waren vor allem die original 70-er Jahre beigen Plastikstühle, allerdings konnte sich auch niemand so recht mit dem gleichen Modell in knalligem orange anfreunden.

Ein echtes Highlight und für viele Käufer mit wertvollen Erinnerungen verbunden, waren dagegen die Holzstühle aus dem Trausaal. Obwohl noch durchaus ansehbar und für viele Erlanger sicher mit den schönsten Erinnerungen behaftet, passen dieses „Stücke Geschichte Erlangens“ leider nicht mehr in das Konzept des neuen Bürgersaals. Dafür gingen sie vor allem an Käufer, die sich auf diesen Stühlen das Eheversprechen gegeben hatten und es gar nicht erwarten konnten, diese schöne Erinnerung auch noch Jahre später mit nach Hause zu nehmen. Auch der Auktionator selbst konnte sich nicht vor dem Charme dieser Erinnerungstücke retten und bot fleißig mit.

Leider lief die Auktion nicht ganz so erfolgreich wie die Veranstalter sich das vorgestellt hatten, aber wer noch Interesse an einem Heizkörper, Plastikstuhl oder dem Pult des Auktionators hat, kann sich in der nächsten Woche noch bei dem Verein BürgerPalais Stutterheim melden.